

# Bürgerinitiative Grüngürtel für Alle

gemeinnütziger Verein - anerkannte Umweltvereinigung

## Pressemitteilung

### **Neu gewählter Rat: Bürgerinitiative fordert Bündnis 90/Die Grünen zur Rücknahme des Ausbaubeschlusses im Grüngürtel für den 1. FC Köln auf**

Die Bürgerinitiative „Grüngürtel für Alle“ hat Christiane Martin, der neuen Fraktionsvorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen, und der gesamten Ratsfraktion zu ihrem klaren Kommunalwahlsieg am 13. September gratuliert. Die Gratulation war mit der Aufforderung verbunden, die neu gewonnene Gestaltungsmacht als stärkste Ratsfraktion jetzt für die Rücknahme des Ratsbeschlusses vom 18.06.20 zum Ausbauvorhaben des 1. FC Köln im Äußeren Grüngürtel zu nutzen.

Dazu sollten die Grünen im neuen Ratsturnus in dieser Frage sowohl mit den Parteien und Gruppierungen kooperieren, die sich schon im Juni gegen den Ausbau ausgesprochen hatten wie auch mit denen, die jetzt neu in den Rat gewählt wurden, wie die „Klimafreund\*innen“.

### **„Sie haben jetzt die Macht, die Entscheidung zurückzunehmen. Das erwarten die Wähler\*innen“**

Dies erwarteten die vielen Wähler\*innen, die den Grünen auch in Ablehnung des FC-Ausbauvorhabens ihre Stimme gegeben hätten: „Sie haben jetzt die Macht, diese Entscheidung in Zusammenarbeit mit den anderen unterstützenden Parteien zurückzunehmen“, schrieb Friedmund Skorzenski, der Sprecher der Bürgerinitiative, an Martin. Der Klimaschutz müsse endlich ernst genommen werden, dies sei klarer Wählerwille.

### **Stärkste je dagewesene Bürgerbeteiligung in Köln endlich ernst nehmen**

Außerdem verwies Skorzenski noch einmal darauf, dass es noch nie in Köln eine solch intensive Bürgerbeteiligung wie zum Ausbauvorhaben des FC gegeben habe – 2019 mit 7000 Stellungnahmen in der Offenlage, davon zwei Drittel kontra den Beschluss, und mit über 15.000 Gegenstimmen schon in der Petition von 2016: „Wir erwarten, dass diese Bürgerbeteiligung endlich ernst genommen wird, denn sonst ist das hohe Lied, das Verwaltung und Politik seit Jahren auf die Bürgerbeteiligung singen, nur ein leeres Lippenbekenntnis.“

In parallel versandten Schreiben dankte Skorzenski auch der Partei „Die Linke“ und der Ratsgruppe „GUT“ für ihre Gegenstimmen bei der Ratsentscheidung vom 18.06. zum Ausbauvorhaben des FC und bat sie um Unterstützung, um einen neuen ablehnenden Ratsbeschluss möglich zu machen.